

Sachunterricht

Schuleigenes Curriculum

**Auf der Basis der Kerncurriculums Sachunterricht für die Primarstufe des
Landes Hessen**

**Das schuleigene Curriculum ist durch die Gesamtkonferenz am 12.10.2015
und die Schulkonferenz am ... einstimmig angenommen worden.**

**Die Fachkonferenz Sachunterricht ist bemüht, das schuleigene Kerncurriculum
durch Eigenevaluierung einer ständigen Qualitätsverbesserung und
Qualitätssicherung zu unterziehen.**

Inhalt

1. Das Kerncurriculum Sachunterricht für Hessen	1
1.1 Kompetenzorientierung und Auftrag des Faches.....	1
1.2 Kompetenzbereiche des Faches.....	1
1.2.1 Erkenntnisgewinnung	1
1.2.2 Kommunikation.....	1
1.2.3 Bewertung	1
1.3 Bildungsstandards und Inhaltsfelder	2
1.4 Überfachliche Kompetenzen	4
2. Kompetenzentwicklung im Sachunterricht – schuleigene Umsetzung.....	5
2.1 Erläuterungen zur Entstehung, zum Aufbau und der Nutzung.....	5
2.2 Langfristiger Kompetenzaufbau – Übersicht.....	6
2.3 Verknüpfung von Kompetenzen und inhaltlichen Schwerpunkten in den Jahrgängen ..	7
2.3.1 Jahrgangsstufe 1	7
2.3.2 Jahrgangsstufe 2.....	8
2.3.3 Jahrgangsstufe 3.....	9
2.3.4 Jahrgangsstufe 4.....	10
3. Leitungsmessung und Leistungsbewertung	11
4. Ausblick.....	12

1. Das Kerncurriculum Sachunterricht für Hessen

1.1 Kompetenzorientierung und Auftrag des Faches

„Kompetenzorientierter Unterricht zielt auf die Ausstattung von Lernenden mit Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Bewusstmachung und Reflexion von Einstellung und Haltungen. Kompetenzen äußern sich in Handlungen.“

(Ziener in Anlehnung an Weinert, S. 20)

„Im Sachunterricht erwerben die Lernenden Handlungskompetenzen, um sich ihre natürliche, soziale und technische Lebenswelt zu erschließen, einen eigenen Standpunkt einzunehmen und die eigenen Möglichkeiten zu nutzen. Gleichzeitig wird eine Grundlage geschaffen, um sich den Herausforderungen unserer mobilen und sich laufend verändernden Gesellschaft zu stellen. [...] Sachunterricht berücksichtigt die Interessen und Konzepte der Kinder und ihre Vorerfahrungen. Aktuelle Ereignisse werden dabei ebenso einbezogen wie gesellschaftliche Schlüsselprobleme.“ (Kerncurriculum Sachunterricht, S. 12)

1.2 Kompetenzbereiche des Faches

Das Kerncurriculum Sachunterricht benennt drei übergeordnete Kompetenzbereiche:

1.2.1 Erkenntnisgewinnung

Durch „systematisches und strukturiertes Handeln“ (ebd., S. 13) aber auch durch freies Tun **gewinnen** die Kinder **Erkenntnisse**. Sie erweitern „vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten und sammeln neue Erfahrungen“ (ebd.).

1.2.2 Kommunikation

Die „Fähigkeit, mit anderen zu kommunizieren, ist eine grundlegende Voraussetzung, damit gemeinschaftliches Leben gelingen kann. [...] Der sprachliche Austausch fördert die Kompetenzentwicklung. [...] Kinder versprachlichen gewonnene Erkenntnisse, Beobachtungen und Vermutungen, um **sachbezogen zu kommunizieren**.“ (ebd., S.13 f.)

1.2.3 Bewertung

Die Schülerinnen und Schüler „werden zu kritischem Denken, Abwägen und Beurteilen herausgefordert. Sie beurteilen ihr erworbenes Wissen und übertragen es auf neue Sachverhalte. [...] Kinder leiten das eigene Handeln zunehmend von geprüften und **bewerteten** Erkenntnissen ab.“ (ebd., S. 14)

Die Kompetenzbereiche werden durch Bildungsstandards konkretisiert.

1.3 Bildungsstandards und Inhaltsfelder

Nachfolge sind zunächst alle Bildungsstandards des Kerncurriculums sortiert nach Kompetenzbereichen aufgeführt.

Kompetenzbereich		Bildungsstandards Die Lernenden können ...
Erkenntnisgewinnung	erkunden und untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> • betrachten und gezielt beobachten • Vermutungen anstellen und Fragen formulieren • Informationen sammeln und ordnen • Problemstellung benennen • einen Versuch sachgerecht und unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte aufbauen, durchführen und auswerten • Versuche unter einer Fragestellung planen, durchführen und auswerten, auch unter Veränderung von Parametern • Messgeräte sachgerecht nutzen • Merkmale vergleichen, strukturieren und einordnen • Daten erheben, darstellen und auswerten • Darstellungsformen deuten und sachbezogen nutzen • Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontext einordnen und auswerten • Lösungsansätze finden, umsetzen und auswerten • Erkenntnisse prüfen, bewerten und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten und beschreiben
	Planen und konstruieren	<ul style="list-style-type: none"> • Pläne lesen und nutzen • Entwürfe und Pläne erstellen • Modelle nutzen, um Zusammenhänge zu erklären • Pläne und Vorgangsbeschreibungen produktorientiert umsetzen
Kommunikation	Darstellen und formulieren	<ul style="list-style-type: none"> • treffende Begriffe und Symbole verwenden • zu Planungs- und Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten • Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Empfindungen als solche versprachlichen • Interessen wahrnehmen und artikulieren • Argumente prüfen, akzeptieren, modifizieren oder verwerfen • Vereinbarungen aushandeln und darlegen
	Dokumentieren und präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte beschreiben und sachgerecht darstellen • Ergebnisse in geeigneter Form festhalten • geeignete Präsentations- und Darstellungsformen auswählen und einsetzen
Bewerten	Informationen, Sachverhalte, Situationen beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> • Reales, Fiktives und Virtuelles unterscheiden und einordnen • die eigene Meinung unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen begründen und vertreten • Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges einordnen und in Bezug setzen. • gesellschaftliche und naturwissenschaftlich- technische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen und hinterfragen • Maßnahmen zur Erhaltung der eigenen Gesundheit und der anderer Lebewesen benennen

Weiterführend werden die Inhaltsfelder aufgelistet und kurz erläutert. Bildungsstandards und Inhaltsfelder „stehen in einem korrespondierenden Verhältnis. In der [...] Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten der Inhaltsfelder und deren Zusammenhängen entwickeln die Lernenden anwendungsbezogenes Wissen und Können.“ (ebd., S. 20)

Inhaltsfelder	
Gesellschaft und Politik	Zentraler Aspekt dieses Inhaltsfeldes ist „ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen persönlichen Wünschen und Bedürfnissen einerseits und grundlegenden [...] Rechten andererseits“ (ebd.). Dies bildet die Grundlage zum Aufbau einer sozialen Kultur sowie zur Gestaltung von Beziehungen und Zusammenleben.
Natur	Das Inhaltsfeld Natur legt den Grundstein für ein angemessenes Wissenschaftsverständnis. Es wird eine handelnde und reflektierte Auseinandersetzung mit Themen der belebten, aber auch der unbelebten Natur angestrebt. Somit soll den Kindern eine „Einsicht in physikalische, chemische, biologische und geographische Grundprinzipien“ gewährt werden. (Vgl. ebd.)
Raum	Hier geht es um die Orientierung in sozialen und geographischen Räumen, aber auch die Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt steht im Fokus dieses Inhaltsfeldes. Es geht sowohl um den unmittelbaren Lebensraum der Kinder sowie um regionale und überregionale Räume. (Vgl. ebd. S. 21)
Technik	Im Mittelpunkt des Inhaltsfeldes stehen „technisches Verständnis und das Erkennen technischer Zusammenhänge“ (ebd.). Dabei werden technische Geräte und Hilfsmittel erkundet und genutzt. Es geht aber ebenfalls um technische Errungenschaften und ihre Folgewirkungen für den Menschen.
Geschichte und Zeit	„Historisches Lernen ist gemeinsames Nachdenken über vergangenes Handeln der Menschen und die Folgen daraus“ (ebd.). Zentrale Voraussetzung hierfür ist Temporalverständnis, aber auch die Fähigkeit, andere Perspektiven einzunehmen. Dafür nutzen die Kinder Medien zur Darstellung und Messung von Zeit.

1.4 Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenz:

„Diese umfasst jene Fähigkeiten, Einstellungen und Haltungen, die es Lernenden ermöglichen, selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu Handeln“ (ebd., S. 8). Zentral ist hier eine realistische Selbstwahrnehmung sowie Aspekte der Selbstregulierung. Ziel ist die Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes.

Sozialkompetenz:

Hierbei geht es um Verantwortungsübernahme und darum, die Gemeinschaft aktiv mitzugestalten. Grundlage hierfür sind Rücksichtnahme und Solidarität, soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Kooperation und Teamfähigkeit sowie der Umgang mit Konflikten. Aber auch eine interkulturelle Verständigung wird als soziale Kompetenz angestrebt. (Vgl. ebd.)

Lernkompetenz:

Diese beinhaltet geeignete Strategien und Arbeitsmethoden, um Aufgaben und Anforderungssituationen zu bewältigen, aber auch um sie als solche wahrzunehmen und zu reflektieren. Damit einher gehen eine Problemlösekompetenz und eine Arbeitskompetenz, damit Probleme analysiert, Lösungswege geplant und Arbeitspläne erstellt werden können. Weiterhin ist auch die Medienkompetenz Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. (Vgl. ebd.)

Sprachkompetenz:

Im Mittelpunkt stehen hier Aufbau und Sicherung der Lese- und Schreibkompetenz. Lesekompetenz, um Texte und Medien Informationen zu entnehmen und diese zu bewerten. Schreibkompetenz, um Gedanken schriftlich festzuhalten und zu kommunizieren. Die Kommunikationskompetenz, die hier ebenfalls mit einfließt, beinhaltet es, sich verständlich auszudrücken und sich an Gesprächen zu beteiligen.

Ziel ist eine Verzahnung fachlicher (Bildungsstandards und Inhaltsfelder) und überfachlicher Kompetenzen.

2. Kompetenzentwicklung im Sachunterricht – schuleigene Umsetzung

2.1 Erläuterungen zur Entstehung, zum Aufbau und der Nutzung

Die Grundlagen des schuleigenen Curriculums wurden im Rahmen eines pädagogischen Tages entwickelt, später wurde es in Konferenzen des gesamten Kollegiums und in der Fachschaft Sachunterricht ausgebaut. Sowohl die Kompetenzentwicklung in den Jahrgängen als auch die dazugehörigen inhaltlichen Schwerpunkte wurden durch das gemeinsame Zusammentragen von Erfahrungen und individueller Wünsche entwickelt.

Die **Übersicht über den langfristigen** Kompetenzaufbau in den Jahrgängen (siehe 2.2) zeigt, in welcher Klassenstufe welche Kompetenzen erstmalig angebahnt werden sollen. Ein Häkchen in der Tabelle kennzeichnet dies. Allerdings bedeutet ein Häkchen in einer Jahrgangsstufe *nicht*, dass die entsprechende Kompetenz nur in jenem Schuljahr Beachtung findet. Auch in den darauffolgenden Schuljahren soll jene Kompetenz Bestandteil des Sachunterrichts sein, kann aber als schon angebahnt, wenn nicht gar als beherrscht vorausgesetzt werden.

Das bedeutet, dass die erste Tabelle zunächst einen Überblick darüber gibt, in welcher Klassenstufe mit dem Aufbau welcher Kompetenzen begonnen werden soll. Diese sollten demnach bei der Jahresplanung Sachunterricht im Fokus stehen.

Die nachstehenden Tabellen, die die **Kompetenzen mit inhaltlichen Schwerpunkten** verknüpfen (siehe 2.3), sind nach Jahrgängen sortiert. Für jeden Jahrgang findet sich eine Übersicht, die die Verzahnung von Kompetenzen und Inhaltsfeldern beinhaltet und diese mit Inhalten füllt. Die Inhalte sind entweder konkrete Pflichtthemen eine Auswahl verschiedener Themen.

Jede Jahrgangsstufe findet demnach in ihrer Übersicht, auf welche Kompetenzen sie sich in dem entsprechenden Schuljahr im Sachunterricht konzentrieren sollte, gleichzeitig passende Pflicht- und Wahlthemen, die wiederum den Inhaltsfeldern zugeordnet sind.

Unter den Pflichtthemen befinden sich in jeder Jahrgangsstufe jene, die im Zusammenhang mit dem Profil der „Achtsamen Schule“ stehen. Diese sind entsprechend mit dem Symbol „❖“ gekennzeichnet.

Weiterhin ist wichtig zu beachten, dass auch jene Kompetenzen mit in den Unterricht einfließen, die in den Jahrgängen zuvor fokussiert wurden, damit sie ausgebaut und gestärkt werden können.

2.2 Langfristiger Kompetenzaufbau – Übersicht

Kompetenzbereich		Bildungsstandards Die Lernenden können ...	Jahrgangsstufe			
			1	2	3	4
Erkenntnisgewinnung	erkunden und untersuchen	betrachten und gezielt beobachten	✓			
		Vermutungen anstellen und Fragen formulieren			✓	
		Informationen sammeln und ordnen		✓		
		Problemstellung benennen		✓		
		einen Versuch sachgerecht und unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte aufbauen, durchführen und				✓
		Versuche unter einer Fragestellung planen, durchführen und auswerten, auch unter Veränderung von Parametern				✓
		Messgeräte sachgerecht nutzen		✓		
		Merkmale vergleichen, strukturieren und einordnen	✓			
		Daten erheben, darstellen und auswerten		✓		
		Darstellungsformen deuten und sachbezogen nutzen			✓	
		Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontext einordnen und auswerten			✓	
		Lösungsansätze finden, umsetzen und auswerten			✓	
	Erkenntnisse prüfen, bewerten und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten und beschreiben				✓	
	Planen und konstruieren	Pläne lesen und nutzen	✓			
Entwürfe und Pläne erstellen			✓			
Modelle nutzen, um Zusammenhänge zu erklären			✓			
Pläne und Vorgangsbeschreibungen produktorientiert umsetzen				✓		
Kommunikation	Darstellen und formulieren	treffende Begriffe und Symbole verwenden	✓			
		zu Planungs- und Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten	✓			
		Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Empfindungen als solche versprachlichen	✓			
		Interessen wahrnehmen und artikulieren	✓			
		Argumente prüfen, akzeptieren, modifizieren oder verwerfen		✓		
	Dokumentieren und präsentieren	Vereinbarungen aushandeln und darlegen		✓		
		Sachverhalte beschreiben und sachgerecht darstellen		✓		
		Ergebnisse in geeigneter Form festhalten		✓		
		geeignete Präsentations- und Darstellungsformen auswählen und einsetzen				✓
		Reales, Fiktives und Virtuelles unterscheiden und einordnen				✓
Bewerten	Informationen, Sachverhalte, Situationen beurteilen	die eigene Meinung unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen begründen und vertreten			✓	
		Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges einordnen und in Bezug setzen.			✓	
		gesellschaftliche und naturwissenschaftlich- technische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen und				✓
		Maßnahmen zur Erhaltung der eigenen Gesundheit und der anderer Lebewesen benennen	✓			

2.3 Verknüpfung von Kompetenzen und inhaltlichen Schwerpunkten in den Jahrgängen

2.3.1 Jahrgangsstufe 1

Bildungsstandards Die Lernenden können ...	Inhaltsfelder				
	Raum	Geschichte und Zeit	Gesellschaft und Politik	Technik	Natur
betrachten und gezielt beobachten	■ ■	■	■ ■	■	■ ■ ■
Merkmale vergleichen, strukturieren und einordnen	■ ■	■	■	■	■ ■ ■
Pläne lesen und nutzen	■ ■		■		
treffende Begriffe und Symbole verwenden	■ ■		■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
zu Planungs- und Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten			■		
Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Empfindungen als solche versprachlichen		■	■		■ ■
Interessen wahrnehmen und artikulieren			■ ■ ■		■
Maßnahmen zur Erhaltung der eigenen Gesundheit und der anderer Lebewesen benennen			■		■ ■

- Teich, Pflanzen (z.B. Frühblüher), Wald, Wiese, Tiere (z.B. Igel) etc. (eines dieser Themen verbindlich)
- Klassenregeln/ Klassenrat ❖
- Zähne, Körper, Gesunderhaltung etc. (eines dieser Themen verbindlich)
- Das bin ich (in der Gemeinschaft, Familie)
- Mein sicherer Schulweg

2.3.2 Jahrgangsstufe 2

Bildungsstandards Die Lernenden können ...	Inhaltsfelder				
	Raum	Geschichte und Zeit	Gesellschaft und Politik	Technik	Natur
Informationen sammeln und ordnen	■ ■	■ ■	■ ■	■	■ ■
Problemstellungen benennen	■ ■	■ ■	■	■	■ ■
Messgeräte sachgerecht nutzen	■	■		■ ■ ■	■ ■ ■
Daten erheben, darstellen und auswerten	■	■ ■	■ ■	■	■ ■ ■
Entwürfe und Pläne erstellen	■	■	■	■ ■ ■	■ ■
Modelle nutzen, um Zusammenhänge zu erklären		■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Argumente prüfen, akzeptieren, modifizieren oder verwerfen			■ ■		
Vereinbarungen aushandeln und darlegen			■ ■ ■		
Sachverhalte beschreiben und sachgerecht darstellen	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■
Ergebnisse in geeigneter Form festhalten	■ ■	■	■ ■ ■	■	■ ■

- Mein Körper (z.B. Sinne), Tiere (z.B. Haustiere, Bauernhof), Gesunderhaltung (z.B. Obst und Gemüse) etc. (eines dieser Themen verbindlich)
- Luft oder Wasser (eines verbindlich)
- Verkehrserziehung
- Gewaltfreie Kommunikation – von der Wolfssprache zur Giraffensprache ❖
- Das Jahr (Kalender, Zeit)

2.3.3 Jahrgangsstufe 3

Bildungsstandards Die Lernenden können ...	Inhaltsfelder				
	Raum	Geschichte und Zeit	Gesellschaft und Politik	Technik	Natur
Vermutungen anstellen und Fragen formulieren	■	■ ■	■ ■	■ ■	■ ■ ■
Darstellungsformen deuten und sachbezogen nutzen	■ ■	■ ■	■	■	■ ■
Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontext einordnen und auswerten	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■
Lösungsansätze finden, umsetzen und auswerten			■ ■		■
Pläne und Vorgangsbeschreibungen produktorientiert umsetzen	■	■		■	■
die eigene Meinung unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen begründen und vertreten		■	■ ■ ■ ■		
Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges einordnen und in Bezug setzen	■	■ ■ ■	■ ■ ■	■	

- Taunusstein
- Sexualerziehung
- „Stillsitzen wie ein Frosch“ (Achtsamkeitstraining mit einem Coach) ❖
- Römer, Ägypter, Ritter etc. (eines dieser Themen verbindlich)
- Strom, Magnetismus, Müll, Kunststoff etc. (eines dieser Themen verbindlich)

2.3.4 Jahrgangsstufe 4

Bildungsstandards Die Lernenden können ...	Inhaltsfelder				
	Raum	Geschichte und Zeit	Gesellschaft und Politik	Technik	Natur
einen Versuch sachgerecht und unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte aufbauen, durchführen und auswerten				■ ■	■
Versuche unter einer Fragestellung planen, durchführen und auswerten, auch unter Veränderung von Parametern				■ ■	■
Erkenntnisse prüfen, bewerten und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten und beschreiben	■		■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■
geeignete Präsentations- und Darstellungsformen auswählen und einsetzen	■ ■	■ ■	■	■ ■ ■ ■	■ ■
Reales, Fiktives und Virtuelles unterscheiden und einordnen	■ ■	■ ■	■	■ ■	
gesellschaftliche und naturwissenschaftlich-technische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen und hinterfragen	■	■	■ ■ ■	■ ■	■

- Hessen und die Welt
- Leben früher und heute
- Unbelebte Natur (Strom, Wasser, Chemie im Alltag etc.)
- Verkehrserziehung (Fahrradtechnik)
- Paten/Pausenengel ❖

3. Leitungsmessung und Leistungsbewertung

Laut dem hessischen Schulgesetz Anlage 2 (zu §26) werden in dem Fach Sachunterricht **keine Klassenarbeiten** geschrieben.

Vorgesehen sind laut Gesetzeslage **Lernkontrollen** in den Schuljahren drei und vier:

3. Klasse bis zu 3 Lernkontrollen / Schuljahr mit bis zu 15 Minuten Bearbeitungszeit

4. Klasse bis zu 4 Lernkontrollen / Schuljahr mit bis zu 30 Minuten Bearbeitungszeit

In dem **zweiten Halbjahr des zweiten Schuljahres** wird mit **ersten kurzen Lernkontrollen** die schriftliche Bewertungssituation des dritten und vierten Schuljahres angebahnt.

Die Bewertung erfolgt durch **Noten**. Die prozentuale Notenverteilung erfolgt nach den gängigen Richtlinien der Silberbachschule (siehe Übersicht).

Die Kontrollen dürfen in einem **individuellen Rhythmus** angefertigt werden. Das bedeutet, dass nicht jedes Kind der Klasse zu einem gleichen Zeitpunkt schreiben muss, sondern dies individuell festgelegt werden kann, ggf. sogar von den Schüler/innen selbst.

Eine Lernkontrolle muss **fünf Unterrichtstage** zuvor **angekündigt** und der inhaltliche Rahmen angegeben werden.

Die Lernkontrollen sind in der Gesamtnote angemessen zu berücksichtigen, das heißt, dass sie in einem **passenden Verhältnis** zu den **mündlichen Leistungen** stehen.

In **Klasse eins und zwei** werden **Übungsarbeiten** geschrieben, die eine Bearbeitungszeit von 15 Minuten nicht überschreiten sollten.

Auch in den Stufen drei und vier sind solche Übungsarbeiten von beliebiger Dauer einzuplanen.

Übungsarbeiten fließen **nicht mit in die Leistungsbeurteilung ein**. Sie dienen lediglich der individuellen Kenntnisfeststellung.

Weiterhin werden im Sachunterricht auch **Präsentationen, Protokolle, wissenschaftliche Zeichnungen, Lerntagebücher** etc. zur Leistungsbewertung mit herangezogen. Sie bilden mit der spezifischen Beteiligung am Unterricht den mündlichen Teil der Zeugnisnote. Auch die **Hefterführung** sollte in die Leistungsbeurteilung mit einfließen.

4. Ausblick

Neben dem Ziel, das schuleigene Curriculum zu evaluieren und damit dessen Qualität zu verbessern, soll es mit der Zeit auch erweitert werden.

Im Rahmen der individuellen Planung in den Jahrgängen wird das Curriculum weiter ausgebaut. So können themenspezifische Teilziele formuliert oder gezielte Kenntnisse und Fertigkeiten festgehalten werden. Beispielsweise ist es möglich, präzise auszuarbeiten, *wie* die Kompetenzen in den einzelnen Themengebieten angebahnt werden können, unter anderem mithilfe welcher Aufgaben und Methoden.